

## Run & fun-Splitter

**Titel verteidigt:** Martin Brenndörfer vom Gränzbote-Team hat seinen letzten Platz beim Zehn-Kilometer-Lauf am Samstag erfolgreich verteidigt. Nach 1.31:10 Stunden kam er als 366. von 366 Startern im Ziel an. Klar ist: Bei dieser Hitze war jeder ein Sieger, der nicht aufgegeben hat. Nur sein persönliches Ziel hat Brenndörfer verpasst. Er hatte eine Zeit von 1.25:00 Stunden angepeilt. Vielleicht klappt es ja nächstes Jahr, dann ist er hoffentlich wieder am Start.

**Belohnung verdient:** Nach wochenlangem Training, nach Auf und Abs und dem brütend heißen Lauf bei run & fun trifft sich das Gränzbote-Laufteam kommenden Mittwoch zum Abschlusstraining. Doch diesmal nicht im Stadion, sondern in der Eisdielen. „Aber bitte mit Sahne“ dürfte das Motto sein, schließlich hat jeder mindestens tausend Kalorien bei seinem Lauf verbraucht. Respekt nochmal für die tolle Leistung!

**Job bewahrt:** Start- und Zielmoderator Clemens Lücke aus Salzgitter (Niedersachsen) ist auch im 14. Jahr von run & fun mit von der Partie gewesen. Er kommt regelrecht ins Schwärmen, wenn man ihn auf Tuttingen anspricht. „Es ist mir eine Herzensangelegenheit, hier dabei zu sein.“ Unter den rund 100 Auftritten pro Jahr steche die Tuttinger Laufveranstaltung heraus; punkten könne sie mit ihrer Mischung aus Professionalität und familiärer Atmosphäre.

**Aufgabe übernommen:** Das Notfall-Team um den ärztlichen Leiter an der Strecke, Dr. Oliver Kersting, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin am Klinikum Landkreis Tuttingen, hatte am Samstag, 17 Uhr, bereits rund 40 Notfälle versorgt. „Aber keine, um die man sich Sorgen machen muss“, so Kersting. Vor allem Kinder und Jugendliche hätten am Samstag den Fehler gemacht, zu wenig zu trinken. Auch am Sonntag gab es keine gravierenden Verletzungen, allerdings stürzte der Fahrer eines Begleitfahrrads. Auf die Hitze hatte sich das Helferteam mit Ventilatoren im Zelt vorbereitet. Gut gerüstet waren sie auch mit Notfall-Medikamenten für alle Allergiker, denn derzeit fliegen die Gräserpollen wie wild umher. Man hat es auch auf dem Pollenteppich auf der Donau gesehen. „Hatschi!“, möchte man sagen. (iw)

## Fast 3700 Läufer streiten um die Plätze

Die 14. Auflage von run & fun in Tuttingen ist eine richtig runde Sache

Von Christian Gerards

TUTTTLINGEN - Was für ein Erfolg für die vier ausrichtenden Vereine von Tuttingens großer Laufveranstaltung run & fun! Die zweite Auflage auf dem Festplatz an der Donau, die 14. insgesamt, entpuppte sich am Wochenende als Volltreffer. Die TG Tuttingen, die Tuttinger Sportfreunde, der Schneeschuhverein und der Stadtverband für Sport durften sich über herrliches Wetter, 3693 Starter und die Partyband Filder Spatzen, die nach anfänglich doch eher durchwachsenem Auftritt zu vorgerückter Stunde aufdrehte, freuen.

Schon am Samstagmorgen wuselte es heftig auf dem Festplatz. Kein Wunder, wieder hatten sich zahlreiche Schulen mit ganz vielen Klassen angemeldet. Und im Schlepptau vor allem der Grundschüler waren nicht nur die Lehrer, sondern auch Hunderte von Eltern, die ihre Kinder beim Laufen sehen wollten.

Und das ging in diesem Jahr deutlich besser als bei der Premiere auf dem Festplatz im vergangenen Jahr. Die Veranstalter hatten auf die Tribüne verzichtet, das VIP-Zelt, das zuvor längs entlang der Laufstrecke gestanden hatte, um 90 Grad gedreht und die Laufrichtung der Kinderläufe über die 500 Meter geändert. Schwups: Da passte alles.

Das zählte auch für die Läufe, die an den beiden Tagen fast pünktlich gestartet wurden. Dabei gingen gerade die Jungen am Samstag kurz nach dem Start immer wieder ungestüm zu Werke. Die Folge: zahlreiche Stürze, weinende Kinder. Viele von ihnen setzten ihr Rennen aber dennoch fort, nur die wenigsten begaben sich nicht mehr auf die Laufstrecke. Auch aus diesem Grund war das Notfall-Team laut des ärztlichen Leiters, Dr. Oliver Kersting, am Samstag mit fünf Ärzten vor Ort, beim Marathon, Halbmarathon und beim Nordic-Walking-Wettbewerb reichten am Sonntag vier aus. Trotz des Wetters mussten Ärzte und das Team des Deutschen Roten Kreuzes nichts Gravierendes behandeln.

### Fast schon zu heiß

War es im vergangenen Jahr noch regnerisch, und der Festplatz ging in der Matsche unter, so knallte die Sonne in diesem Jahr heftig auf Sportler und Zuhörer nieder. Überall war zu hören, dass es eigentlich zu



Mit dem Lauf des weiblichen Jahrgangs 2012 und jünger begann run & fun am Samstagmorgen. Fast 3800 Sportler nahmen an der Laufveranstaltung teil.

FOTOS: CHRISTIAN GERARDS



Die Filder Spatzen hatten den Festplatz am Samstagabend fest im Griff und sorgten für Partystimmung.

warm zum Laufen sein würde. Daher stand bei vielen Startern nicht die persönliche Bestzeit im Fokus, sondern das Ankommen. Das tat der Freude über den Wettbewerb aber keinen Abbruch.

So war auch der Chef-Organisator von run & fun, Thomas Ulrich, von der 14. Auflage der Laufveranstaltung mehr als angetan: „Wir sind mehr als zufrieden. Vor allem ist

nichts passiert. Die Menschen sind in guter Stimmung, das Wetter trägt dazu natürlich bei“, sagte er am Sonntagmittag.

Zum Erfolg von run & fun trägt auch der Samstagabend bei, wenn auf der Bühne ein Live-Act für Stimmung sorgen soll. Nachdem im vergangenen Jahr „Timewarp“ nicht unbedingt überzeugen konnte, holten die Veranstalter mit den Filder Spatzen

eine Combo wieder auf die Bühne, die schon run & fun-Erfahrung hat. Ob die vielen Schlager und die rund 20 Kinder, die die Musiker zwischenzeitlich für Stimmungslieder auf die Bühne holten, das Richtige war, sei dahingestellt. Spätestens nach einer Stunde hatten sie die vielen Zuhörer aber gepackt. Etliche von ihnen kamen zudem erst zu vorgerückter Stunde – möglicherweise war das DFB-Pokalfinale in Berlin zwischen Borussia Dortmund und Eintracht Frankfurt zunächst für sie wichtiger.

### „Die Geschichte macht Spaß“

„Es ist eine sportliche Geschichte, die wirklich Spaß macht: run fürs Laufen und fun für Spaß. Das passt“, betonte Ulrich. Dem ist in diesem Jahr eigentlich nichts weiter hinzuzufügen.



Ein Video und ganz viele Bilderstreifen von den verschiedenen Läufen von run & fun am Wochenende gibt es im Laufe des Montags auch bei uns im Internet in unserem Dossier unter

[www.schwaebische.de/runundfun\\_2017](http://www.schwaebische.de/runundfun_2017)

## Ansichtssache

Von Christian Gerards



### Festplatz ein Glücksfall

Wie gut es ist, wenn man richtig zuhört und aus dem Gesagten die richtigen Schlüsse zieht, das haben die vier ausrichtenden Vereine von run & fun am Wochenende mit Bravour vorgemacht. Nach der Kritik über die Sicht auf die Laufstrecke haben sich TG Tuttingen, Tuttinger Sportfreunde, Schneeschuhverein und der Stadtverband für Sport hingesetzt, und über Änderungen am Konzept nachgedacht.

Was dabei für Samstag und Sonntag herausgekommen ist, ist aller Ehren wert. Ein guter Blick auf die Laufstrecke entlang der Donau gepaart mit der neuen Laufstrecke, die bei den Sportlern richtig gut ankommt. Man konnte sogar unter dem großen Schirm sitzen und die Läufer gut sehen – das war im vergangenen Jahr nicht der Fall, hatte nun aber wieder die Qualität vom Marktplatz, wo bis zum Jahr 2015 die Heimat von run & fun gewesen ist.

Wegen der Sanierung der Fußgängerzone musste run & fun im vergangenen Jahr aus der Innenstadt weichen. Spätestens nach der zweiten Auflage auf dem Festplatz steht aber fest: Der erzwungene Umzug hin zur Donau ist ein Glücksfall für die Laufveranstaltungen. Die Sponsoren können sich in großen Zelten deutlich besser präsentieren und viel mehr Aktionen für die Besucher anbieten. Das ist ein deutlicher Mehrwert. Auch ein Flanieren ist auf dem Festplatz deutlich besser möglich als in der zu run & fun benegten Innenstadt – und zu sehen gab es am Wochenende einiges.

Run & fun ist also auf dem richtigen Weg, das zeigt auch die große Zahl an Sportlern, die immer wieder von auswärts gerne zu den Wettbewerben in die Donaustadt kommen. Daher kann das Motto nur lauten: Weiter so!

[c.gerards@schwaebische.de](mailto:c.gerards@schwaebische.de)

## Mehr Menschen in Bewegung bringen

EnBW sagt Unterstützung für run & fun bis 2019 zu – Martin Brenndörfer will letzten Platz verteidigen

TUTTTLINGEN (iw) - Beim VIP-Empfang von run & fun am Samstagmorgen hat es eine kleine Talk-Runde gegeben. Moderator Christian Gerards, Redaktionsleiter des Gränzbotes Tuttingen, unterhielt sich mit Thomas Stäbler von der EnBW, Klaus Manger von Chiron und Martin Brenndörfer, treues Mitglied des Gränzbote-Laufteams.

Beim Thema Sponsoring sei die EnBW in den vergangenen Jahren immer mehr in den Breitensport eingestiegen, so Thomas Stäbler. „So bekommt man junge Menschen in Bewegung“, sagte er, und das Sich-Messen in sportlichen Wettbewerben sei auch ein wichtiger Punkt. Er unterzeichnete zusammen mit Thomas Ulrich, Vorsitzender des Organisationskomitees und Geschäftsführer von run & fun, eine Absichtserklärung für eine Zusammenarbeit bis 2019.

Seit der ersten run & fun-Veranstaltung sind Läufer von Chiron dabei, erläuterte Klaus Manger, Leiter Logistik von Chiron. Das Unternehmen lobt einen Gesundheitspreis aus, auch andere Sportarten würden gefördert. Doch das Laufen hat seit Jahren einen hohen Stellenwert. Dadurch sei der Chiron-Staffellauf entstanden, „gerade die Jüngeren sind mit Feuereifer dabei“, so Manger.

Das kann auch Martin Brenndörfer aus Immendingen von sich behaupten. Seit Jahren ist er im Gränzbote-Team von run & fun dabei – und



Beim VIP-Talk (von links): Christian Gerards, Thomas Stäbler, Klaus Manger und Martin Brenndörfer.

FOTOS: INGEBORG WAGNER



Herbert Tiny (Zweiter von links), Marliese Trommer und Irmgard Tiny werden von Thomas Ulrich (links) und Ulrich Trommer verabschiedet.

seit Jahren läuft er als Letzter ins Ziel. Bei allem Respekt vor seiner Leistung, so Christian Gerards: „Macht das denn Spaß?“ Ja, das tut es, versicherte Brenndörfer. Das Training im Team sei wichtig für ihn, auch wenn letztlich jeder sein eigenes Tempo laufe, „und alle schneller als ich sind“. Er sei immer froh, wenn er im Ziel sei, und er wolle auch in diesem Jahr seinen Titel verteidigen: den letzten Platz. Fortschritte macht er dennoch, im Schnitt ist er jedes Jahr drei Minuten schneller. Brenndörfer: „In zehn Jahren schaffe ich die zehn Kilometer in einer Stunde.“ Der Applaus war ihm sicher.

Mit Irmgard und Herbert Tiny sowie Marliese Trommer verabschiedete Thomas Ulrich langjährige Mitarbeiter von run & fun. So war Herbert Tiny 2004 einer der Mitorganisatoren von „run & fun“ und führte bis 2016 den Arbeitskreis „Werbung und Sponsoring“. „Er kann unendlich penetrant sein“, sagte Ulrich schmunzelnd. „Das ist gut für uns gewesen.“ Irmgard Tiny und Marliese Trommer waren für die Finanzen verantwortlich, mit Ruhe und Akribie, wie Ulrich sagte. Für sie gab's Blumen und Gutscheine für die Stadthalle, auch Herbert Tiny wurde reich beschenkt.

Eine Bildergalerie finden Sie unter [www.schwaebische.de/tuttlingen](http://www.schwaebische.de/tuttlingen)

## ANZEIGE

### TIPP des Tages



IHRE TERRASSE!  
365 TAGE NUTZEN!

ALU-GLASDACH  
Erweiterbar mit Rolllö, Heizung, Licht und Beschattung.

TERRASSEN-KOMPETENZ-ZENTRUM

Tuttingen | Nendinger Allee 101 | Tel. 07461 96 92 00 [www.hipp-object.de](http://www.hipp-object.de)  
SONNENSEGEL | MARKISEN | ÜBERDACHUNGEN | GARTENMÖBEL



GRÄNZBOTE  
HEUBERGER BOTE / Trossinger Zeitung